Publikationsblatt
der Stadt Görlitz.
(Als Beilage zu No. 19. des Görlitzer Anzeigers.)

Nr. 19. Donnerstag, den 14. Mai. **1846.**

[162] **Aufforderung an diejenigen hiesigen Einwohner, welche an den Feldzügen 1813. 1814. 1815. Theil genommen haben.**

In Folge der durch das 18. Stück des diesjährigen Amtsblattes publicirten Allerhöchsten Kabinetsordre vom 13. März c., wonach alle diejenigen Personen, welche an den Feldzügen von 1813. 1814. 1815. Theil genommen haben und in der letzten Klassensteuerstufe steuern, oder als Einzelnsteuernde der 11. Steuerstufe angehören, von der Klassensteuer fernerhin befreit sein sollen, werden diejenigen hiesigen Einwohner, welche in diese Kategorie gehören, aufgefordert, sich spätestens

zum 23. Mai c.

bei uns zu melden, sich durch Beibringung eines Berechtigungscheins über den Besitz der Kriegsdenkmünze, oder eines Militair-Entlassungsscheins, oder wenn beides fehlen sollte, durch ein Attest der Ortsbehörde über ihre Theilnahme an jenen Feldzügen auszuweisen.

Görlitz, den 12. Mai 1846. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[162] **Diebstahls-Anzeige.**

Am Freitage, den 8. d. M., ist aus einem hiesigen Stadtgartengebäude ein graumelirter, aber noch ganz neuer Tuchmantel, mit aschgrauem Kattun gefüttert, und ein dunkelblauer Oberrock, mit dunkelblau übersponnenen Knöpfen und schwarzem Kattun gefüttert, gestohlen worden.

Damnificat hat dem Entdecker des Diebes 3 thlr. Belohnung versprochen.

Görlitz, den 11. Mai 1846. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[163] Am 20. v. M. ist eine Radeber, gezeichnet J. G. S., entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 13. Mai 1846. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[155] **Daß bei mehreren hiesigen Stiftungskassen Gelder zur Ausleihung gegen 4 Prozent Zinsen und genügende hypothekarische Sicherheit bereit liegen, wird hierdurch Behufs etwaniger, an den unterzeichneten Magistrat zu richtenden Darlehnsgesuche bekannt gemacht.**

Görlitz, den 4. Mai 1846. Der Magistrat.

---

[160] Zum meistbietenden Verkauf des in diesem Jahre auf Lauterbacher und Lichtenberger Revier eingeschlagenen harten und weichen Reißigs, sowie einer Quantität Klafterholz, stehen folgende Termine an:

den 18. (achtzehnten) Mai c., Vormittags 9 Uhr, auf Lichtenberger Revier in der Mönchsschlucht zur Versteigerung der daselbst eingeschlagenen 70¾ Schock weichen Reißigs,
Nachmittags 2 Uhr auf Lauterbacher Revier an der Pfaffendorfer Grenze zur Versteigerung der an solcher eingeschlagenen 26 Schock dergleichen Reißigs und der daselbst eingeschlagenen 21 Klaftern 3 Fuß langen Klafterholzes;

den 19. (neunzehnten) Mai c., Vormittags 9 Uhr, auf Lauterbacher Revier beim Vorwerk in Lauterbach zur Versteigerung der bei demselben eingehauenen 30 Schock harten Reißigs, sowie nächst dem zur Versteigerung der auf den Schäfereibergen eingehauenen 52¾ Schock weichen Reißigs, und
Nachmittags 2 Uhr im Niederbusche, am Troitschendorfer Wege, zur Versteigerung der daselbst eingehauenen 71½ Schock weichen Reißigs.

Kauflustige werden zu diesen Terminen hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag gegen baare Zahlung sofort ertheilt wird.

Görlitz, den 6. Mai 1846. Die städtische Forstdeputation.

[143] ## Aufforderung zur Zeichnung von Actien zum Bau der Chaussee von Spremberg nach Görlitz.

Die große Chausseelinie von Berlin über Cottbus, Spremberg, Görlitz nach Seidenberg an der böhmischen Grenze und nach Reichenberg und Prag ist bis auf die Strecke von Spremberg über Muskau, Niesky nach Görlitz vollendet. Der Bau der Chaussee auf dieser letzten Strecke ist aber von besondrer Wichtigkeit, indem sie zugleich die Straße für den bedeutenden Waarenverkehr von Stettin über Cottbus nach Görlitz und nach Böhmen bildet und gewissermaßen die Fortsetzung der wegen dieses Verkehrs angelegten Eisenbahn vom Schwielungsee nach Cottbus ist, und indem eben so der Zwischenverkehr zwischen den gewerbreichen Städten Cottbus, Spremberg und Görlitz auf sie gewiesen ist. Diese Wichtigkeit und die Vortheile, welche hiernach unverkennbar die Chaussee von Spremberg nach Görlitz verspricht, haben mehrere betheiligte Corporationen und Privatpersonen veranlaßt, zur Ausführung dieses Baues zu schreiten.

Die Kosten desselben stellen sich nach einem vorläufigen Anschlage (der specielle Kostenanschlag wird jetzt gefertigt) für diese 10 Meilen lange Strecke auf circa 200,000 Rthlr. Der Staat hat in Anerkennung der Wichtigkeit der Straße das Expropriationsrecht, künftig die Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes und eine zinslose Prämie von 10,000 Rthlr. pro Meile für die Strecke von Spremberg bis Niesky unbedingt, für die Strecke von Niesky bis Görlitz aber insoweit zugesagt, als ein wirklicher Neubau statt der vorhandenen Kiesstraße erforderlich ist und ausgeführt wird. Die zur Ausführung zusammengetretenen Corporationen und Privatpersonen haben bis jetzt ein Actienkapital von 71,000 Rthlr. gezeichnet, und steht die Zeichnung von noch 5000 Rthlr. Seitens derselben in Aussicht. Zur Beschaffung der noch erforderlichen circa 24,000 Rthlr. Actien, welchen mit den bereits gezeichneten gleiche Rechte beigelegt werden sollen, soll nach dem Beschlusse des Chausseebau-Vereins der Weg der öffentlichen Aufforderung eingeschlagen und diese Actien zu je 200 Rthlr. ausgegeben werden.

Indem wir dies zur Kenntniß des Publikums bringen, fordern wir diejenigen, welche sich mit Actien bei diesem Unternehmen betheiligen wollen, hierdurch auf, ihre diesfällige Erklärung bis zum 1. August c. an das unterzeichnete Comité schriftlich abzugeben. Görlitz, den 21. April 1846.

Das Comité des Spremberg-Görlitzer Chausseebau-Vereins.
(gez.) Graf Löben. Richtsteig, i. V.

---

[60] ## Nothwendige Subhastation.

Das den Julius August Kloß'schen Erben gehörige Kretschamgut No. 1. zu Hochkirch, gerichtlich auf 28,523 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll auf den 5. September 1846 von Vormittags 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der III. Abtheilung unserer Canzlei zur Einsicht bereit.

Görlitz, den 4. Februar 1845. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

[164] Sonnabend den 16. Mai c. Nachmittags 2 Uhr sollen auf der Baustelle des Neiße-Viäducts Späne versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 12. Mai 1846. Der Baumeister. C. Fischer.

---

[161] Der Häusler und Gerber Hänel von hier beabsichtigt, auf dem ihm zugehörigen Grundstücke, oberhalb der hiesigen Mahlmühle, am Mühlgraben eine Gerberei anzulegen.

Alle Diejenigen, welche gegen diese Anlage etwas einzuwenden haben möchten, werden auf den Grund des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch aufgefordert, dies binnen einer Präclusivfrist von 4 Wochen hier anzumelden. Die Orts-Polizei-Behörde.

Nieder-Ludwigsdorf, den 7. Mai 1846. A. Demisch.

---

[157] ## Freiwillige Subhastation.

Das zum Samuel Maiwaldschen Nachlasse gehörige, 200 Rthlr. taxirte Haus mit Garten, Hypotheken-Nummer 146. in Nieder-Halbendorf bei Schönberg, soll
den 9. Juni, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Schönberg
freiwillig meistbietend verkauft werden. Das Gerichts-Amt Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

Görlitz, den 2. Mai 1846.

Maschinendruck von G. Heinze und Comp.